

halten, biss er die Rechnung gebe ... Ja wohl da hört man wye un-
gern er sich diser dingen entzychen will ...

[6.] Andres Buocher [=Bucher] hat dem Stattschriber bekhendt: wass
gestalten er bygewohnt Und gehört was L w[ickart] am Montag nach
der Landtsgmeindt gredt. Zuo Kaam [=Cham] darby gsyn die 2 herste-
ren [=Herster] und [der Stadt- und Amtsrat?, Paul] Bengg [alle von
Zug]: derselbig habe ettwas mit dem Bekhlj [=NN Beckli, ebenfalls
von Zug] Verthädinget anträffend überzünung: ... Und er Andres
welte Nit 100 Kr: Nemmen, und sagen[n] was er gehört habe; Über
mich Reden ...

haec a secretis 28ten Juni 1641".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 134/178J spez. Pte. 1-4
- 2) Das vorstehende Wort kann wegen Wasserflecken nicht mehr eindeutig gele-
sen werden.
- 3) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Die vorstehenden 3 bis 4 Wörter können wegen Wasserflecken nicht mehr
eindeutig gelesen werden.

AH 137, 185 und 188 - Blatt 185^v und 188 leer

149

[1641 v. Februar 24.?] A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS UND STABFÜHRERS DER
STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, U.A. ÜBER SEINE STREITIG-
KEITEN MIT DEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, WOLFGANG WI-
CKART]

"Notate dignissimum[:]

[1.] An einem Statt undt Ambt Rath, da er Ein selbst Angelegtes Ver-
pott Zuo khaam [=Cham] An [ein] Ross eines [Dorfgenossen] von hor-
gen: wegen einer An Jn gehebten Ansprach uff u.E. [Bürgermeister
und Rat] von Zurich unterschidenliche schryben die aber nit alzyt
vorgelesen worden ... verandtworten müessen: sich hoch gerüembt
wye volget. Undt darby andüten wellen dz die von Zürich Jmme nit
günstig syendt

[2.] Erstlich fürgwendt [Bürgermeister und Rat von] Zurich sye Jmme
übel ... [von] wegen [Kilian] **Kesselrings** [- der Kesselringhandel
im Thurgau war auch noch 1641 nicht beigelegt -]²
Jtem dz er [dem] w[e]ymarischen [d.h. des 1639 verstorbenen Her-
zogs Bernhard von **Sachsen-Weimar**] gesanden auch ettwan nit wellen
Ehr Anthun.

- [3.] *Jtem dass worthlin Nüwgläubig habe er auch Nie wollen Zuogeben dz es sollte geendert werden*
- [4.] *Jtem dass huss Zuo Zurzach so sy dem Praedicant [daselbst, Hans Ludwig **Baltenschwiler**] Khaufft. helffen wellen Züchen, und in Namen myner h [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] 50 Kr Anerpoten: doch mit dem willen wan myn h es nit Zalt hetend wolte ers uss dem sinigen thun ...*
Propria laus sordet in ore.
- [5.] *Glych darnach hat [der alt] Landtschr[eiber und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Christian] **Schön**] gegen der gmeind Menzingen [woher dieser selbst stammte] Jm Statt Undt Ambt Rath Auch ein solche Elegiam und erzellung, syner trüwen Nambhafften diensten gegen der gmeind fürbracht undt sich clagt dass Sy Jme hingägen Ze einem despect; dar für ers achte: Ze Jrem Khilchmeyer gemacht, Und aber wohl Wussend dz er Jetz die Landvogty ... [in der Grafschaft] Sargans Zuo verträthen habe [- Schön übte dieses Amt von 1641 bis 1643 aus -]*
Nec de laudaris nec te culpaveris
- [6.] *[Der] Schulthess [der Stadt Zug, Melchior] **Müller** [und Stadt- und Amtsrat] Bartlj **Müller** wüschent ...[?]³ mier glükh am Zinstag; Bartlj Kolj [=Kolin] staht härt darby, thuot nit ein worth darzuo: desglychen Michel Wickhart [=Wickart] ... wolfg[ang [Wickart, allesamt von Zug] gaht für mich ohn reverentz*
- [7.] *Après cela ils ont envoyé le ...[?]³ p.^r Se querir Font semblent de vouloir assembler un[e] autre commune*
sy nit bim Eydt Poten hats khein einzigen myner h graten:
Jst schon gar oft eben von disen gschefften wegen auch nicht und nie bim eydt Poten worden:
Zuedem Jnen nichts Verhalten. brieff abgeläsen ob die burger nit ehrliche Lüth: die mich gsetzt ob und was Unehrlisches sy über mich wüssendt ...
Sy [die mail./span. Faktion in Zug] uss Spangien ettwz begären thuondt, und handlend schickhe[n]dt Nur Spanische:
- [8.] *p.^r responce a la commune si d'avanture ils en tiennent Une.*
dz er uff syn vortheil die gmeinden ohn den Eydt vilmalen Angesehen ... dismal aber nit dan kheine myner h: dass grathen wer woll so vil gedenche Zuo verthruwen: dan ich noch by khein Ersten h myner natürlichen oberkheit dz Jrig angesprochen brieff und sigel darumb Usszebringen begärt wye der N:[?] ...[?]³ Villinger [=Villiger, von Zug] gredt dz ders thon habe.
*Noch nie ...[?]³ myn eigen schryben versprächen ...[?]³ wye [der Stadt- und Amtsrat Adam?] **Bachman[n]***

Noch nie hinderrugs practiquen gmacht. Und begärdt von synen ehren und Stand Zustossen wye aber der [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang] W[ickart] gegen [Stadt- und Amtsrat Paul] Benggen [=Bengg] vor Jaren geton [- letzterer wurde im Mai 1635 seines Amtes enthoben, nahm dann aber 1638 wieder Einsitz im Stadt- und Amtsrat -]: g[e]gen mir vilfältig

...

Kein guldine Kettenen mier worden. Von desswegen dass ich verschaffet dz man bewilligung thuye unser volkh wider den Jnhalt der Pündtnussen zugebruchen wye er L[andvogt] W[ickart, als Kompagnieinhaber] mit dem Zug ins Montferrat [vom Jahre 1638, als im Dienste Mailand/ Spaniens stehende Truppen der kath. Orte gegen das damals Savoyen gehörende Montferrat zogen und sich so dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, aussetzten]⁴".

- 1) Da der hier in AH 137/149 vorliegende Text zum Teil schwer leserlich und das Entziffern zusätzlich durch zahlreiche Wasserflecken erschwert wird, kann nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden.
- 2) s. Zurlaubina AH 126/188 Pt. 33
- 3) Die vorstehenden 1 bis 3 Wörter sind nicht mehr lesbar.
- 4) s. ebenda etwa AH 121/118, 119

AH 137, 186

149 A

[1641 Februar 24.], "Sontags Reminiscere uff Matthiae" A

NOTIZEN¹ [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG VOM 24. FEBRUAR 1641]

"[1.] [Der alt] Statth[alter und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** bringt Jn Nebendt Anderen Sachen dz [der] h [franz. Ambassador Jacques Le Fèvre de] **Caumartin** ein schryben gen [Schultheiss und Rat von] Lucern thon darin der titel vermindert, fürs Ander dz wir die unsere fründ sind, für fynd achten Sölen Dritens sollendt Nüt erkennen ohn syn wüssen und willen.

[2.] Rieth an [den] Statthalter [des Grossen Rates der Stadt Zug und Zuger Stadt- und Amtsrat, Wolfgang] **W[ickart** - vermutlich ging es um die Wahl des Ammanns von Stadt und Amt Zug; an der Landsgemeinde vom 5. Mai 1641 sollte dann aber Beat II. Zurlauben gewählt werden -]²

Da gab ich den bscheidt, und Rechten grund
 Lies Jm Läsien die copy öffentlich: